

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für die Nutzung der Anwendung „Werk & Wandel Baudoku“

Anbieter

Andre Rehermann – Werk & Wandel
Leonardstraße 2, 33098 Paderborn
E-Mail: info@werkundwandel.digital – Telefon: +49 152 24296100

§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für sämtliche Verträge über die Nutzung der vom Anbieter bereitgestellten Software-as-a-Service-Anwendung „Werk & Wandel Baudoku“ (nachfolgend „Dienst“) zwischen dem Anbieter und dem Kunden.

(2) Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, an juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen. Eine Nutzung durch Verbraucher ist ausgeschlossen. Mit der Registrierung bestätigt der Kunde, dass er den Vertrag in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit schließt.

(3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.

§ 2 Vertragsgegenstand und Leistungsbeschreibung

(1) Der Dienst ermöglicht es, Baustellendokumentation über den Messengerdienst WhatsApp (Text, Sprachnachricht, Foto) zu erfassen. Sprachnachrichten werden automatisiert transkribiert; aus den erfassten Inhalten werden mithilfe künstlicher Intelligenz PDF-Tagesberichte erzeugt und per E-Mail versandt.

(2) Der Anbieter stellt den Dienst als Software-as-a-Service über das Internet bereit. Gegenstand des Vertrags ist die Bereitstellung der jeweils aktuellen Version des Dienstes; ein bestimmter Funktionsumfang über die jeweils gebuchte Leistung hinaus wird nicht geschuldet. Der Anbieter ist berechtigt, den Dienst weiterzuentwickeln, anzupassen und zu verbessern, solange der vertraglich vereinbarte Kernfunktionsumfang erhalten bleibt.

(3) Die Erstellung der Berichte erfolgt automatisiert. Der Anbieter schuldet die Bereitstellung der Funktion, nicht jedoch ein bestimmtes inhaltliches Ergebnis (kein Werkerfolg).

§ 3 Vertragsschluss und Registrierung

(1) Die Nutzung setzt die Registrierung eines Nutzerkontos voraus. Der Kunde hat die abgefragten Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen und aktuell zu halten.

(2) Mit Absenden der Registrierung gibt der Kunde ein Angebot auf Abschluss eines Nutzungsvertrags ab. Der Vertrag kommt mit der Freischaltung des Kontos durch den Anbieter bzw. der Bereitstellung des Zugangs zustande. Bei Buchung eines kostenpflichtigen Abonnements kommt der Vertrag mit Abschluss des Bestellvorgangs zustande.

(3) Im Rahmen der Registrierung akzeptiert der Kunde diese AGB sowie den Vertrag zur Auftragsverarbeitung (AVV); beide sind Bestandteil des Vertrags. Über die Verarbeitung personenbezogener Daten informiert die Datenschutzerklärung.

§ 4 Testphase

(1) Der Anbieter kann eine kostenlose Testphase von 14 Tagen anbieten. Während der Testphase kann der Dienst im angebotenen Umfang unverbindlich genutzt werden.

(2) Die Testphase wandelt sich nicht automatisch in ein kostenpflichtiges Abonnement um. Nach Ablauf der Testphase ist eine weitere Nutzung des kostenpflichtigen Funktionsumfangs nur bei aktivem Abschluss eines Abonnements möglich. Ohne Abschluss eines Abonnements kann der Zugang auf einen eingeschränkten Lesemodus beschränkt werden.

§ 5 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung in der Preisübersicht des Dienstes ausgewiesenen Preise. Der maßgebliche Tarif richtet sich nach der Zahl der aktiven Mitarbeiter des Kunden. Alle Preise verstehen sich zzgl. der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

(2) Die Abrechnung erfolgt im Abonnement monatlich im Voraus. Die Zahlungsabwicklung erfolgt über den Zahlungsdienstleister Stripe. Der Kunde stellt eine gültige Zahlungsmethode bereit und ermächtigt den Anbieter bzw. Stripe zum Einzug der fälligen Beträge.

(3) Kommt der Kunde mit einer Zahlung in Verzug oder schlägt der Einzug fehl, ist der Anbieter berechtigt, den Zugang nach vorheriger Ankündigung auf einen Lesemodus zu beschränken oder zu sperren, bis die offenen Beträge ausgeglichen sind. Gesetzliche Verzugsregelungen bleiben unberührt.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, die Preise mit Wirkung für die Zukunft anzupassen. Preisanpassungen werden dem Kunden mindestens sechs Wochen vor Wirksamwerden in Textform mitgeteilt. Widerspricht der Kunde nicht bis zum Wirksamwerden bzw. nutzt er den Dienst weiter, gilt dies als Zustimmung; im Fall des Widerspruchs kann jede Partei zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens kündigen.

§ 6 Laufzeit und Kündigung

(1) Das Abonnement hat eine Laufzeit von einem Monat und verlängert sich automatisch um jeweils einen weiteren Monat, sofern es nicht zum Ende der jeweiligen Abrechnungsperiode gekündigt wird.

(2) Die Kündigung kann jederzeit mit Wirkung zum Ende der laufenden Abrechnungsperiode erfolgen, insbesondere über das Kundenportal. Bereits gezahlte Entgelte für die laufende Periode werden nicht anteilig erstattet.

(3) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für beide Parteien unberührt. Ein wichtiger Grund für den Anbieter liegt insbesondere bei erheblichem Verstoß des Kunden gegen diese AGB oder bei missbräuchlicher Nutzung vor.

§ 7 Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

Der Kunde ist insbesondere verpflichtet:

- den Dienst nur im Rahmen der geltenden Gesetze und dieser AGB zu nutzen und keine rechtswidrigen Inhalte zu verarbeiten;
- sicherzustellen, dass er zur Verarbeitung der über den Dienst eingegebenen personenbezogenen Daten (insbesondere seiner Mitarbeiter sowie etwaiger Dritter) berechtigt ist und die betroffenen Personen in dem erforderlichen Umfang informiert wurden bzw. eingewilligt haben, einschließlich der Nutzung von WhatsApp zur Erfassung;
- keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des Art. 9 DSGVO über den Dienst zu verarbeiten;
- seine Zugangsdaten geheim zu halten und vor dem Zugriff Dritter zu schützen sowie den Anbieter unverzüglich über eine unbefugte Nutzung zu informieren;
- automatisiert erzeugte Berichte vor einer Weiterverwendung auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen (siehe § 9).

§ 8 Verfügbarkeit, Wartung und Drittleistungen

(1) Der Anbieter bemüht sich um eine hohe Verfügbarkeit des Dienstes, schuldet jedoch keine bestimmte Verfügbarkeit. Ausgenommen sind Zeiten, in denen der Dienst aufgrund von Wartung, Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters oder höherer Gewalt nicht erreichbar ist.

(2) Der Dienst nutzt Leistungen Dritter, insbesondere WhatsApp (Meta), Anbieter zur Sprachtranskription und KI-Verarbeitung, PDF-Erzeugung, E-Mail-Versand und Zahlungsabwicklung. Der Anbieter hat auf die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit dieser Drittleistungen keinen Einfluss; entsprechende Ausfälle oder Änderungen liegen außerhalb seines Verantwortungsbereichs. Die Nutzung des Dienstes setzt insbesondere ein nutzbares WhatsApp-Konto des jeweiligen Nutzers voraus.

§ 9 Automatisiert erzeugte Inhalte (KI)

(1) Die Berichte werden mithilfe künstlicher Intelligenz automatisiert erstellt. Trotz sorgfältiger Verfahren können automatisiert erzeugte Inhalte unvollständig, ungenau oder fehlerhaft sein.

(2) Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung der automatisiert erzeugten Berichte für einen bestimmten Zweck. Der Kunde ist verpflichtet, die Berichte vor einer rechtlich oder wirtschaftlich relevanten Verwendung eigenverantwortlich zu prüfen.

§ 10 Datenschutz und Auftragsverarbeitung

Soweit der Anbieter im Auftrag des Kunden personenbezogene Daten verarbeitet, ist der Kunde Verantwortlicher und der Anbieter Auftragsverarbeiter. Maßgeblich ist der zwischen den Parteien geschlossene Vertrag zur Auftragsverarbeitung (AVV), der Bestandteil dieses Vertrags ist. Im Übrigen gilt die Datenschutzerklärung des Anbieters.

§ 11 Nutzungsrechte und Inhalte

(1) Der Kunde behält sämtliche Rechte an den von ihm bzw. seinen Nutzern eingestellten Inhalten und Daten. Der Kunde räumt dem Anbieter das einfache, auf die Vertragslaufzeit beschränkte Recht ein, diese Inhalte zum Zweck der Erbringung des Dienstes zu verarbeiten.

(2) Sämtliche Rechte an der Software, der Anwendung und den zugrunde liegenden Technologien verbleiben beim Anbieter bzw. dessen Lizenzgebern. Der Kunde erhält für die Vertragslaufzeit ein einfaches, nicht übertragbares Recht zur vertragsgemäßen Nutzung des Dienstes.

§ 12 Gewährleistung

Für die Gewährleistung gelten die gesetzlichen Bestimmungen mit der Maßgabe der Haftungsbeschränkungen gemäß § 13. Der Kunde hat Mängel unverzüglich in nachvollziehbarer Form zu melden und den Anbieter bei der Eingrenzung angemessen zu unterstützen.

§ 13 Haftung

- (1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- (2) Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut), und der Höhe nach begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.
- (3) Eine darüber hinausgehende Haftung ist ausgeschlossen. Der Anbieter haftet insbesondere nicht für die inhaltliche Richtigkeit automatisiert erzeugter Berichte (§ 9) sowie nicht für Ausfälle oder Mängel von Drittleistungen (§ 8 Abs. 2).
- (4) Für den Verlust von Daten haftet der Anbieter nur insoweit, als der Kunde eine angemessene, dem Stand der Technik entsprechende Datensicherung vorgenommen hat und der Schaden auch bei einer solchen Sicherung eingetreten wäre; der typische Wiederherstellungsaufwand bei ordnungsgemäßer Sicherung bildet die Obergrenze.
- (5) Die Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter des Anbieters. Zwingende gesetzliche Haftungsregelungen, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, bleiben unberührt.

§ 14 Höhere Gewalt

Ereignisse höherer Gewalt, die dem Anbieter die Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen (z.B. Naturereignisse, Cyberangriffe, Ausfälle von Vorleistungen, behördliche Maßnahmen), befreien den Anbieter für die Dauer der Störung von der Leistungspflicht. Eine bereits geleistete Zahlung wird für den betroffenen Zeitraum anteilig erstattet, sofern die Störung länger als angemessen andauert.

§ 15 Änderung der AGB

Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB mit Wirkung für die Zukunft zu ändern, soweit dies aus triftigem Grund (z.B. geänderte Rechtslage, Weiterentwicklung des Dienstes) erforderlich ist und der Kunde hierdurch nicht unangemessen benachteiligt wird. Änderungen werden dem Kunden mindestens sechs Wochen vor Wirksamwerden in Textform mitgeteilt. Widerspricht der Kunde nicht innerhalb dieser Frist und nutzt er den Dienst weiter, gelten die Änderungen als angenommen; hierauf wird in der Mitteilung gesondert hingewiesen. Im Fall des Widerspruchs kann jede Partei zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens kündigen.

§ 16 Schlussbestimmungen

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- (2) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist, soweit der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, der Sitz des Anbieters.
- (3) Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht steht ihm nur wegen Ansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis zu.
- (4) Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Textform. Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Stand: Juni 2026

Dieses Dokument ist eine Vorlage und ersetzt keine Rechtsberatung. Insbesondere die Haftungs- und Gewährleistungsklauseln unterliegen der AGB-Kontrolle (§§ 305 ff. BGB) und sollten vor dem Einsatz durch eine fachkundige Person geprüft werden.